



## Abhängigkeitserkrankungen und Arbeitslosigkeit haben keine Nationalität

### Kulturübergreifendes Arbeitsangebot für Migranten mit Suchterkrankung

Das Kulturwerk im Stuttgarter Osten startete im Jahr 2013 ein neues Teilprojekt, das vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Zielgruppe des Projektes „Sucht und Migration“ sind jugendliche und erwachsene Migranten mit einer Suchterkrankung. Gemeinsam mit der Suchtberatungsstelle „Release Stuttgart e.V.“ und dem theaterpädagogischen Forum „Wilde Bühne e.V.“ wurde ein ganzheitliches Konzept entwickelt, das für einen beruflichen Neustart qualifizieren soll und die individuelle Bearbeitung der Suchterkrankung ermöglicht.

#### Suchthilfe, berufliche Qualifizierung und Integration in einer Hand

Im Kulturwerk hat man seit über 16 Jahren Erfahrung in der Integration und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen. Seit 1996 wird in dem soziokulturellen Zentrum durch marktnahe Beschäftigung erfolgreich an den 1. Arbeitsmarkt herangeführt. Sinnvolle Förderangebote gibt es in den Bereichen Gastronomie, Verwaltung, Technik, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement. Je nach persönlichem Interesse oder Vorerfahrungen können die Teilnehmer von niedrigschwellig bis hoch qualifizierend berufliche Erfahrungen sammeln - das Angebot reicht vom Erlernen einfacher Arbeitsgrundfähigkeiten bis hin zu IHK-Ausbildungen. Darüber hinaus ist das Kulturwerk seit Jahren ein „Arbeit statt Drogen“-Projekt, es bietet ein spezielles fachliches Angebot für Menschen mit Suchterkrankungen und man kooperiert eng mit anderen Suchthilfeeinrichtungen, Beratungsstellen oder Wohneinrichtungen.

Die Suchtberatungsstelle „Release Stuttgart“ begleitet und berät das Programm kontinuierlich und ist ein Mal pro Woche vor Ort. So werden die Beratungswege kürzer. Der Suchtberater Faruk Özkan kann so die Teilnehmer des Programms individuell und konstant bei der Bearbeitung ihrer Sucht unterstützen.

Das soziokulturelle Forum für ehemalige Drogenabhängige „Wilde Bühne“ unterstützt das Programm durch theaterpädagogische Angebote. Begriffe wie Interkulturelle Verständigung, Kommunikationsbarrieren oder Integration werden auf spielerische Weise hinterfragt und gemeinsam mit Teilnehmern des Programms und Mitarbeitern bearbeitet.

## Das Programm „Sucht und Migration“ bietet:

---

- **Arbeit, Berufliche Qualifizierung** und/oder **Ausbildung** in interessanten Berufsfeldern; (Vermittlung und Begleitung in Praktika, Vorbereitung auf Umschulung, Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt, Vermittlung in Ausbildung)
- **Begleitung, Beratung, Betreuung** durch die Suchtberatungsstelle „Release Stuttgart“, um Abhängigkeitserkrankungen zu verbessern
- Bearbeitung der Suchtproblematik, Vermittlung in indizierte Behandlung und/oder Therapie
- **intensive soziale Unterstützung** bei anderen Problemen (z.B. Schuldenregulierung, Arztbesuche, Ämtergänge); bei Bedarf Vermittlung zu muttersprachlicher Beratung

## Förderbereiche:

---

- Gastronomie (Küche, Service)
- Veranstaltungstechnik, Haustechnik (Holz- und Metallbearbeitung)
- Allgemeine Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

## Einstieg jederzeit möglich

Interessentinnen und Interessenten am Programm „Migration und Sucht“ können sich unverbindlich im Kulturwerk darüber informieren. Bei einer Erstberatung besprechen wir, was in der speziellen Situation das Richtige ist, entwickeln individuelle Möglichkeiten und übernehmen die Abklärung von rechtlichen sowie organisatorischen Fragen. Vorläufig ist das Programm für das Jahr 2013 angelegt, eine Verlängerung wird jedoch angestrebt.

## Kontakt & Weitere Informationen:

### KULTURWERK

Armin Markmeyer, Faruk Özkan, Stefanie Riedner

Ostendstr. 106 a, 70188 Stuttgart

Tel. 0711/480 65 - 45

Fax. 0711/480 65 - 55

[www.kulturwerk.de](http://www.kulturwerk.de)

Das Programm „Sucht und Migration“ findet in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle „Release Stuttgart e.V.“ und dem soziokulturellen Forum für ehemalige Drogenabhängige „Wilde Bühne e.V.“ statt. Gefördert vom Europäischen Sozialfonds, von der Stadt Stuttgart und dem Jobcenter Stuttgart.

---